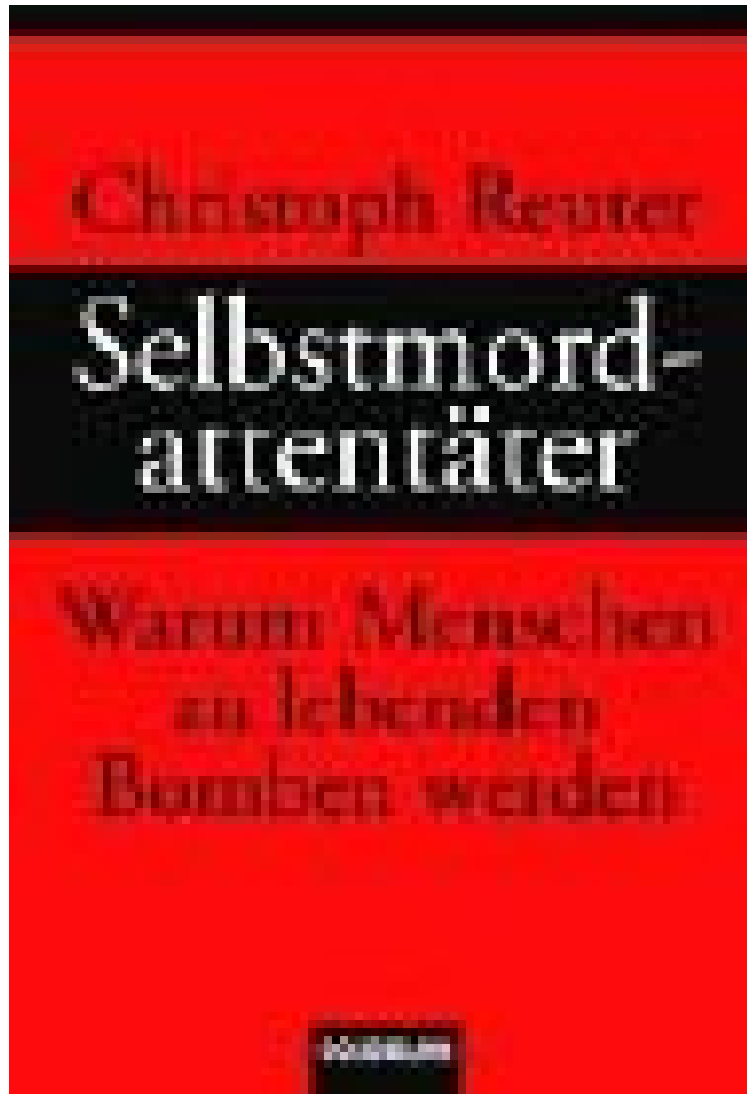


[FREE] Selbstmordattentter: Warum Menschen zu lebenden Bomben werden

Selbstmordattentter: Warum Menschen zu lebenden Bomben werden

Von Christoph Reuter

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1205469 in BcherVerffentlicht am: 2003-10-01Einband:
Taschenbuch352 Seiten | File size: 21.Mb

Von Christoph Reuter : Selbstmordattentter: Warum Menschen zu lebenden Bomben werden before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Selbstmordattentter: Warum Menschen zu lebenden Bomben werden:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bekanntes neu zusammengestelltVon cuembueDa htte ich weit mehr erwartet. Christoph Reuter stellt die gesellschaftlichen, politischen und historischen Aspekte dar, die zum Kriegsfhrungsinstrument "Menschen als Waffe"

fhren. Leider ist das Ergebnis ein chaotisches Nebeneinander in Zeit und Geographie - purer Journalismus: mal selbstverliebt detailliert, mal unwissenschaftlich wie das Auslandsjournal. Wer erwartet, dass die Personen, Familien und Rekrutierungsverfahren genauer durchleuchtet werden, dass neue Aspekte zutage kommen, merkt nach 400 Seiten des Wartens, das da nichts kommt. Irgendwie klingt durch die Zeilen, dass den Autor in der Mitte des Buches 1. sein Mut, 2. verlässliche Quellen und 3. gegend wissenschaftliche Untersuchungen verlassen haben bzw. nie existiert haben und auch gar nicht (mehr) existieren können. Er flchtet sich in eine historisch-politische Wanderung von Beginn westlicher Zeitrechnung bis heute, von den Kreuzzügen bis Hamas, von Kamikaze bis 11. September in atemberaubenden Sprüngen. Alles klingt sehr gut recherchiert und korrekt, ist aber dermaßen sprunghaft aufgebaut, dass ein Leser ohne gutes geschichtliches Allgemeinwissen die Orientierung verliert. Also: für Alle, die sich ohne Vorurteile mit diesem wichtigen Thema beschäftigen wollen: Weiter warten auf bessere Bücher. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Basisinformationen Von Jason Der Autor beschreibt aus der journalistischen Sicht, die historischen Wurzeln und den weiteren Werdegang des Phänomens der Selbstmordattentäter. Leider sehr sprunghaft, werden die unterschiedlichen Ausprägungen und Merkmale besonders der arabischen und persischen Welt aufgezeigt. Jedoch schafft es der Autor durchaus, eine sehr komplexe und schwierige Entwicklung auch für Neueinsteiger in das Thema aufschlussreich und verständlich zu vermitteln. Mit dieser Lektüre sollte man in das Thema einsteigen. Für streng wissenschaftliche Beschreibungen, sollte man jedoch ein anderes Buch wählen. Für eine grundsätzliche Erklärung der Fakten ist es jedoch sehr gut geeignet. Ebenso interessant ist die Sicht- und Erzählungsweise aus der Position des erfahrenen Journalisten. Besonders die Thematik rund um den Iran, Palästina, Libanon und Israel ist mit Insiderwissen aus vielen eigenen Reisen bestückt und macht es so besonders lesenswert. Allerdings fehlt ein bisschen der Pfeffer in der Suppe. Wer den Autor kennt weiß, dass dieser durchaus mehr Dynamik besitzt. Trotzdem ist es empfehlenswert. (Die Thematik rund um den Afghanistankonflikt und den Irakkrieg ist nahezu ausgeblendet). 2 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz gut um in die Materie einzusteigen Von Ein Kunde Dieses Buch beleuchtet die Hintergründe, die die Selbstmordattentäter dazu treibt sich selbst in die Luft zu sprengen. Der Autor fängt bei den Anfängen an und geht bis zum Israel des heutigen Tages. Nachdem man dieses Buch gelesen hat, kann man die Konflikte in Nahost viel besser einschätzen - denn ja nicht jeder Mensch kann sich noch an die Anfänge der Konflikte in dieser Region erinnern. Im Großen und Ganzen gesehen ein recht gutes Buch - auch wenn es manchmal zu sehr in die Details geht (deshalb auch nur 3 Sterne).

Klappentext "Ausgezeichnet recherchiert ... die sozialen und politischen Hintergründe verschiedener Selbstmordattentate sowie individueller und kollektiver Selbstopferungshandlungen der letzten Jahre." Frankfurter Allgemeine Zeitung "Selbstmordattentate sind schrecklich und gleichzeitig unheimlich. ... Kann ein Buch darüber eine angenehme Lektüre sein? Christoph Reuters Darstellung ist es. Denn der Autor ist vor allem eins: Ein genialer Reporter." SWR2 Buch-Tippber den Autor und weitere Mitwirkende Christoph Reuter, Jahrgang 1968, hat Islamwissenschaften studiert und berichtet seit zehn Jahren für "Die Zeit" und heute "stern" aus der islamischen Welt. 1997 erhielt er den Springer-Journalistenpreis. Sein Buch über Selbstmordattentäter "Mein Leben ist eine Waffe" (2002) - das Erste überhaupt zum Thema - wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Seine Reisen im Irak führten ihn von den Bergtälern Kurdistans über die heiligen Städte Kerbala und Nadschaf bis in die Palmenwälder und Sümpfe im Süden. Er spricht fließend arabisch.